

3. Interpellation von Kurt Egger, Josef Gemperle, Toni Kappeler und Robert Meyer vom 19. Dezember 2018 "Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wil West: ein Leuchtturmprojekt ohne öffentliche Diskussion?" (16/IN 39/306)

Beantwortung

Präsident: Die Antwort des Regierungsrates liegt schriftlich vor. Die Interpellanten haben das Wort zu einer kurzen Erklärung, ob sie mit der Beantwortung zufrieden sind.

Kappeler, GP: Die Meinungen zum Entwicklungsschwerpunkt Wil West gehen weit auseinander. Wil West gilt einerseits als Leuchtturm, als zurzeit wirtschaftlich und raumplanerisch vielleicht wichtigstes Projekt, andererseits heisst es, dass das ganze Projekt einige Schuhnummern zu gross sei. Zusagen von Interessenten, die wertschöpfungsstarke Betriebe in den Hinterthurgau bringen würden, fehlten bislang. Die Konzentration der Entwicklung auf das autobahnahe Gelände sei raumplanerisch vorbildlich. Der mit der Konzentration verbundene Verzicht auf Entwicklungen in den umliegenden Gemeinden der Regio Wil bleibe aber eher unklar. Es geht um Infrastrukturkosten von rund 150 Millionen Franken und um eine Fläche von 40 Fussballfeldern. Meines Erachtens lohnt es sich, etwas bei diesem Grossprojekt zu verweilen, zumal Wil West eine kantonale Nutzungszone ist. Ich **beantrage** deshalb Diskussion.

Abstimmung: 48:48 Stimmen.

Damit gilt der Entscheid gemäss § 34 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Grossen Rates, wonach bei Abstimmungen das Präsidium das Stimmrecht wie die übrigen Ratsmitglieder ausübt. Bei Stimmengleichheit gilt jener Antrag als angenommen, für den das Präsidium gestimmt hat. Der Präsident hat Diskussion abgelehnt.

Präsident: Das Geschäft ist erledigt.